

Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten

Sind Sie für den Ernstfall vorbereitet?

Im Juli 2021 kam es in vielen Gebieten Deutschlands zu verheerenden Katastrophen aufgrund von anhaltendem Starkregen. Innerhalb kürzester Zeit waren Bäche und kleine Flüsse aufgrund der unerwartet hohen Wassermassen plötzlich stark angeschwollen und traten über die Ufer. Wasser, Schlamm und Geröll füllte Keller und Straßen. Die Versorgung mit Strom, Trinkwasser und Gas brach tagelang zusammen, ebenso die lokalen Mobilfunknetze.

Die vergangenen Jahre haben bereits gezeigt, dass Naturkatastrophen wie Dürre, Stürme oder Starkregenereignisse häufiger auftreten und die Bevölkerung auf solche Ereignisse nicht genügend vorbereitet ist, um sich im Katastrophenfall vorübergehend selbst zu versorgen. Trotz des sehr gut ausgebauten Hilfeleistungssystems in Deutschland können Einsatzkräfte der staatlichen Behörden und Hilfsorganisationen Krisen nicht allein bewältigen. In solchen Situationen ist die Unterstützung von Menschen gefragt, die Verantwortung für sich und ihr soziales Umfeld übernehmen wollen.

Gemeinsam mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) möchte der ASB die Fähigkeit der Bevölkerung zu Selbst- und Fremdhilfe in außergewöhnlichen Notlagen steigern.

Der ASB Region Düsseldorf e.V. bietet jetzt – neben den klassischen Erste-Hilfe-Grund- und Fortbildungskursen – das neue Format „Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten (EHS)“ an. Hier werden Wissen, praktische Fähigkeiten und psychische Widerstandskraft der Bevölkerung gegenüber Katastrophen zur Selbst- und Fremdhilfe in außergewöhnlichen Notlagen geschult. So können Bürgerinnen und Bürger im Zivilschutzfall nicht nur sich selbst und den Menschen in ihrer Umgebung kurzfristig helfen, sondern auch professionelle Hilfskräfte bis zu deren Eintreffen und darüber hinaus unterstützen. Denn oftmals dauert im Krisenfall länger als wir es gewohnt sind, bis professionelle Hilfe vor Ort ist.

Um im Ernstfall schnell und richtig reagieren zu können, bedarf es guter Vorsorge und Vorbereitung. In den Erste-Hilfe-Kursen mit Selbstschutzzinhalten zeigen wir mit umfassenden, theoretischen Inhalten und vielfältigen Übungen, wie dies gelingt.

Informationen zu den neuen Erste-Hilfe-Kursen erhalten Sie bei **Daniel Wassenberg** (Ausbildungsleiter) unter: (0211) 93031-11 oder per E-Mail unter: d.wassenberg@asb-duesseldorf.de. Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.asb-duesseldorf.de/unsere-angebote/erste-hilfe.

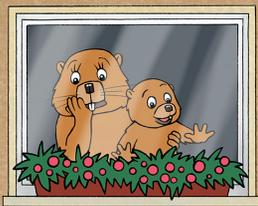


ASB-Katastrophenschutz im Einsatz

Nach dem Starkregenereignis im Juli 2021 und der darauf folgenden Katastrophenlage waren Einheiten des ASB in Düsseldorf, NRW und sogar bundesweit im Einsatz. Mit teilweise mehr als 30 Helfern pro Tag wurde über mehrere Tage durchgehend medizinische und technische Hilfe geleistet, vollgelaufene Keller ausgepumpt, Anwohner durch den Bau und die Aufrechterhaltung von Dämmen vor den Wassermassen geschützt und Einheiten anderer Organisationen gepflegt, versorgt und unterstützt. Fachkräfte des ASB haben die Einsatzleitung der Feuerwehr seit Beginn der Katastrophe vor Ort beraten.

Die ehrenamtlichen Helfer*innen im Katastrophenschutz absolvieren beim ASB ein spezielles Ausbildungsprogramm. In mehreren Ausbildungsmodulen erlernen sie das technische und medizinische Fachwissen und auch den professionellen Umgang mit den notwendigen Geräten. Bei Gruppenabenden und Übungen werden die Kenntnisse angewandt und vertieft. Im Katastrophenfall und bei Sanitätsdiensten kommt das Erlernte dann zur Anwendung.

Interessierte können bei **Lutz Grundmann** (02151/93417-24, L.Grundmann@asb-krefeld.de) mehr über die Mitwirkung im Bereich Katastrophenschutz und Sanitätsdienst erfahren.



Mit neuem Schwung aus der Corona-Krise

ASB-Tagespflege in Jüchen wieder komplett offen für alte und neue Gäste

Lange Zeit mussten die Gäste der ASB-Tagespflege auf diesen Moment warten: Seit Anfang Juli können jetzt wieder alle, die wollen, in die Einrichtung „Im Alten Bahnhof“ in Jüchen Hochneukirch kommen. Viele Abstandsregeln sind weggefallen und man kann wieder in die vertrauten, glücklichen Gesichter während der morgendlichen Quizrunde schauen.

In den vergangenen Monaten dürften sich aufgrund der Corona-Pandemie nur noch maximal sechs Gäste gleichzeitig in den Räumen des ASB aufhalten. Mundschutz und Hygieneregeln ließen die sonst übliche gute Stimmung nahezu im Keim ersticken. Die Pflege- und Betreuungskräfte leisteten zu dieser Zeit Schwerstarbeit, um den verbliebenen Gästen soviel Normalität wie machbar zu ermöglichen.



„Wir freuen uns sehr, dass endlich wieder alle Gäste zurückkehren können“, sagt Susanne Effertz. Sie ist examinierte Pflegefachkraft und leitet die Einrichtung seit drei Jahren. Da einige Gäste leider nicht mehr in die ASB-Tagespflege zurückkommen werden, nimmt sie jetzt verstärkt neue Gäste auf, bis wieder alle dreizehn Plätze täglich gefüllt sind. Diese kommen zunächst für einen „Schnuppertag“ in den „Alten Bahnhof“, um sich vor Ort ein Bild von einem kompletten Tagesablauf inklusive aller Angebote zu machen. Danach können sie die Tagespflege für ein bis fünf Tage pro Woche besuchen.

Das Team der Tagespflege hat seit Beginn der Pandemie darauf hingearbeitet, den Gästen bei Ihrer Rückkehr nicht nur die bestmögliche Betreuung und Versorgung zukommen zu lassen, sondern auch die größtmögliche Sicherheit. Dazu wurden Hygienekonzepte laufend aktualisiert und angepasst, die notwendigen, technischen Vorkehrungen getroffen. Alle Mitarbeitenden wurden schnellstmöglich durchgeimpft, ebenso alle Gäste.

Menschen, die aufgrund von Krankheit oder altersbedingten Beschwerden nicht mehr ohne Unterstützung dauerhaft in den eigenen vier Wänden zurechtkommen, stehen in dieser neuen Einrichtung im Mittelpunkt. Vom Morgen bis zum Nachmittag werden sie durch Pflegefachkräfte betreut, versorgt und bei Bedarf auch gepflegt. Den Rest des Tages verbringen sie in ihrem eigenen Zuhause. So werden gleichzeitig auch die pflegenden Angehörigen dauerhaft entlastet.



Foto: ASB/T. Ehling

Wir helfen Ihnen gerne weiter, wenn Sie Informationen zur Tagespflege benötigen: **Susanne Effertz** ist als Pflegedienstleitung Ihre Ansprechpartnerin. Telefonisch ist sie unter **02164/702 34 48** oder per E-Mail unter s.effertz@asb-rheinland.de zu erreichen.

Und bei Fragen zu ambulanter Pflege oder Hausnotruf im Rhein-Kreis Neuss steht Ihnen **Sandra Hammann**, Pflegedienstleitung des ASB in Grevenbroich, telefonisch (**02181/231386**) oder per E-Mail: s.hammann@asb-grevenbroich.de, zur Verfügung.

IMPRESSUM ASB lokal Nr. 58

Erscheinungsdatum: 1. September 2021

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e.V.
Kronprinzenstraße 123, 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211/93031-0 | **Fax:** 0211/93031-29

E-Mail: info@asb-region-duesseldorf.de

Homepage: www.asb-region-duesseldorf.de

Fotos: ASB Düsseldorf oder Genannte

Redaktion: Dirk Heiden

Verantwortlich: C. Brückner, D. Wassenberg
Geschäftsführung

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende!

Konto: Stadtparkasse Düsseldorf | **Verwendungszweck:** BL213
IBAN: DE35 3005 0110 1006 9058 53 | **BIC:** DUSSEDDXXX

Möchten Sie eine Spendenbescheinigung? Dann geben Sie bitte unter Verwendungszweck Ihre Adresse an (bei Beträgen bis 200,- € reicht der Zahlungsbeleg/Kontoauszug).